

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 72 (1965)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Ausstellungs- und Messeberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausstellungs- und Messeberichte

### Große Umstellungen an der Schweizer Mustermesse 1965

An der bevorstehenden 49. Schweizer Mustermesse vom 24. April bis 4. Mai 1965 wird der Neubau Rosental erstmals in vollem Umfang in Betrieb genommen. Die Ausstellungsfläche aller Hallen beträgt nun 144 800 m<sup>2</sup> und die gesamte Fläche mit dem Freigelände 162 500 m<sup>2</sup>, rund ein Viertel mehr als 1963!

Nachdem in den vergangenen Jahren zunächst die technischen Messegruppen im Sinne der neuen Fachgruppenordnung ausgestaltet wurden, können jetzt dank der erweiterten Ausstellungsfläche auch die Konsumgütergruppen neu zusammengefaßt werden.

Der *Neubau Rosental* nimmt dieses Jahr neben dem alljährlich anwesenden Teil der Elektrofachgruppe (Beleuchtung, Installationsmaterial, Kleinmotoren, Akkumulatoren) die Gruppen Transport (Karosserie-, Großfahrzeug- und Anhängerbau, Fahrräder, Boote), Brandbekämpfung und Zivilschutz, Kunststoffe, Verpackung und Bürofach auf.

Unter den Arkaden des Neubaus wurde neu eine «Ladenstraße» geschaffen, wo sich die Besucher Spezialitäten verschiedener Landesgegenden als kleine Messengeschenke kaufen können.

In den *Hallen 10—21* (Rundhofbau) gestattet der Wegzug der Gruppen Bürofach und Verpackung die Erweiterung der Gruppen Anstalts-, Hotellerie- und gastgewerbliche Ausrüstungen, Haushaltapparate, Maschinen für die Lebensmittelbranchen, Ladenbau und Ladeneinrichtungen in den Parterrehallen 11 und 13. Ebenso konnte die schon lange geplante Verlegung der Gruppen Kunstkeramik, Porzellan, Kunstgewerbe und Spielwaren aus den Stockwerkhallen am Riehenring in die Hallen 18 und 20 im zweiten Obergeschoß des Rundhofbaues verwirklicht werden. Die Gruppe Haushaltmaschinen und Haushaltbedarf, welche bisher diese beiden Hallen und einen Teil der Halle 19 belegte, erhielt die ganze Halle 19 zugeteilt, wäh-

rend die Gruppe Nahrungs- und Genußmittel, Getränke (Degustation) in der Halle 21 zusammengefaßt wurde. Das erste Obergeschoß (Halle 14—17) beherbergt wie bisher die Gruppen Textilien, Bekleidung, Mode, Schuhe und Lederwaren, Möbel, Innenausstattungen, Musikinstrumente und die Sonderschauen «Création», «Madame et Monsieur», «Tricot-Zentrum», «Gestaltendes Handwerk» sowie die Bücherschau.

Im *Hallenstrakt 1—7* bleibt die Belegung der Parterrehallen mit der Uhrenmesse in den Hallen 1 und 2, den verwandten Branchen der Uhrenindustrie und weiteren technischen Spezialgruppen in den Hallen 3 und 3b, Hand- und Bastlerwerkzeugen in der Halle 4, Großmaschinenbau, Metallindustrie, Apparatebau, Armaturen in den Hallen 5 und 5/6, Schweißtechnik und Betriebseinrichtungen in den Hallen 6 und 6a im ganzen unverändert; turnusgemäß treten jedoch in der Halle 6 die Gruppe Kessel- und Radiatorenbau, Oelfeuerungen und in der Halle 7 die Förder-technik an die Stelle der Werkzeugmaschinen.

Die Stockwerke der Hallen 2, 2a und 2b sind nun insgesamt der Engros-Möbelmesse zugeteilt. In den Stockwerken der Halle 3b schließen sich weitere Gruppen der Möbelindustrie an, wobei zu den Polstermöbeln auch Polstermaterialien und zu den Gartenmöbeln weiterer Gartenbedarf wie Rasenmäher usw. hinzukommen.

Die *Hallen 8 und 8a* nehmen wie üblich die Gruppe Baumaterialien und Baubedarf auf; ebenso veranstaltet die Lignum in der Halle 8b wiederum ihre Holzmesse.

Auf dem *Freigelände* bei der Halle 8 wird der Kindergarten Nestlé wesentlich vergrößert. Die Campingfreunde werden ihr Eldorado wie bisher in der Rosentalanlage finden.

Die Messe 1965 wird die größte, dank der neuen Gliederung zugleich aber auch die übersichtlichste aller bisherigen Schweizer Mustermessen sein.

### IGT 65 – Internationale Fachmesse für rationellen Güterfluß in der Textilwirtschaft

Dem verschärften Mangel an Arbeitskräften und dem wachsenden Kostendruck kann heute nur noch durch vermehrte Rationalisierung begegnet werden. Die rasch vorschreitende Technik bietet dazu besonders auf dem Gebiete des rationellen Güterumschlages und der inner- und außerbetrieblichen Transporte stets neue wirksame Möglichkeiten, die es zu nutzen gilt. Auch in der Textilwirtschaft hat diese Technik einen hohen Stand erreicht, wobei die Schweiz dank der Arbeit der Schweizerischen Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag (SSRG) international als vorbildlich gilt.

Die Internationale Fachmesse für rationellen Güterfluß in der Textilwirtschaft (IGT), die erstmals vom 16. bis 19. Mai 1965 in der Schweizer Textilmetropole St. Gallen zur Durchführung gelangt, wird davon Zeugnis ablegen. Dies geschieht einmal durch eine instruktive thematische Schau, die sich als «Straße des Fortschritts» auf erhöhter Fläche durch die ganze Messehalle hinzieht und funktionelle Arbeitsbeispiele aus folgenden Sektoren enthält:

- Rohmaterial
- Spinnerei und Zwirnerei
- Weberei, Wirkerei, Stickerei

- Textilveredlung und Manipulation
- Normlegung (gemäß SSRG-Normen für Detailpackungen)
- Fertigung, Aufmachung und Verpackung
- Lagerung, Spedition und Transport
- Warenverteilung im Großhandel
- Detailhandel

Alle diese Gebiete wird auch die Messe selbst — das heißt, die Stände der einzelnen Aussteller — umfassen. Die IGT 65 wird somit alle Rationalisierungsmöglichkeiten des Materialflusses vom Rohmaterial bis zur kundengerecht präsentierten Ware aufzeigen. Ihr Ausstellungsgut wird sich auf das für die Textilwirtschaft geeignete beschränken, dafür aber ein international umfassendes, lückenloses Angebot auf diesem Sektor vermitteln.

Am 17. und 18. Mai 1965 wird in der Messestadt St. Gallen in Verbindung mit der IGT 65 eine Arbeitstagung unter Leitung des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH und der Forschungsstelle für den Handel der Hochschule St. Gallen durchgeführt. Ausgewiesene Refe-

renten aus Wissenschaft und Praxis werden zu den Problemen des innerbetrieblichen und zwischenbetrieblichen rationellen Güterflusses in der Textilwirtschaft Stellung beziehen und zur Diskussion anregen.

Die IGT 65 steht unter dem Patronat der Schweizerischen Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag (SSRG); sie wird vor allem von den in der Arbeitsgruppe «Textil» gewonnenen Erkenntnissen profitieren.

## Die Wiener Messe in Zürich

(UCP) Kürzlich hielt die Wiener Messe ihre traditionelle Pressekonferenz in Zürich ab. In charmanter Art machten die Funktionäre die Berichterstatter mit den wesentlichsten Merkmalen der 81. Wiener Messe, die vom 14. bis 21. März 1965 durchgeführt wird, vertraut.

Hofrat Eduard Strauss streifte in seinen Ausführungen auch den Handel zwischen der Schweiz und Oesterreich. Die gesamte Einfuhr aus der Schweiz erreichte in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1964 eine Höhe von 1,9 Mia S, wobei unter anderem 35 % auf Halb- und Fertigwaren sowie 28 % auf Maschinen und Verkehrsmittel entfielen. Bezüglich des Exportes nach der Schweiz im gleichen Zeitraum wäre zu erwähnen, daß dieser wertmäßig annähernd 2,2 Mia S betragen hatte. Damit wurde bereits in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres der Export von 1963 erreicht. 43 % des Exportes verteilten sich hierbei auf die Hauptgruppe Halb- und Fertigwaren, bzw. 20 % auf Maschinen und Verkehrsmittel.

Breiten Raum nehmen an der 81. Messeveranstaltung wiederum die verschiedensten Zweige der Textilindustrie

ein. Im Messepalast wird die Bade- und Campingmode 1965 gezeigt. Die Seidenschau und die synthetischen Fasern bilden wiederum einen besonderen Anziehungspunkt der Messe. Der Maschenware ist gar eine Woche gewidmet. Für die modische Strickware wird geworben; die Jersey- und Weventkleidung, Damenwäsche und Miederwaren, Strümpfe, Herrenhemden und -wäsche und schließlich die Heim- und Haushalttextilien runden das umfangreiche Textilangebot ab.

Das weitere Angebot umfaßt: Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, elektrotechnische Erzeugnisse, ebenso die Elektronik, die immer größeren Umfang annimmt, Büroeinrichtungen und -maschinen, Transportgeräte, Pumpen- und Betriebsanlagen, Heizungs- und Sanitärbedarf, Motorfahrzeuge und Zubehör, Baumaschinen und -geräte, Holzbearbeitungsmaschinen usw. Breit angelegt ist aber auch die Landwirtschaftsschau mit allen Zweigen der Produktion, des Konsums, der Ernährung, Viehzucht usw.

Die Wiener Messe will Marktmittler zwischen West und Ost sein, weshalb ihr eine Sonderstellung zukommt.

## Pressekonferenz der Schwedischen Messe, Göteborg, in Zürich

An der 48. Schwedischen Messe vom 7. bis 16. Mai 1965, der derzeit größten internationalen Messeveranstaltung Skandinaviens, wird auch die Schweiz, wie in den vergangenen Jahren, vertreten sein. So waren auf der 47. Messe 21 der 36 ausstellenden Nationen neben den Branchenausstellern mit nationalen Auskunftsständen vertreten. Auf der Messe 1964, die 155 000 Besucher zu verzeichnen hatte, befanden sich 57 046 eingeschriebene Käufer aus 41 Ländern. Die Zahl der Aussteller bezifferte sich auf 1545, von denen nicht weniger als 1093 aus

dem Ausland kamen. Die Schweiz war mit 25 Firmen vertreten. In Göteborg, das als Industriestadt in Anbetracht der zahlreichen Großbetriebe von großer Bedeutung ist, finden jährlich etwa zehn Fachmessen statt. Die bedeutendste von ihnen dürfte wohl die *Textil 66* sein, für die aus den wesentlichen textilerzeugenden Ländern bereits heute reges Interesse besteht. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt auf dem Gebiet der Sport- und Freizeitbekleidung. (UCP)

# Marktberichte

## Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Die Botschaft Präsident Johnsons im Kongreß über das Landwirtschaftsproblem brachte keine umwälzenden Neuigkeiten. Für Baumwolle empfahl er die Fortsetzung des bisherigen Preisstützungssystems, wobei er besonders hervorhob, daß der Baumwollpreis mit dem Preis anderer Fasern konkurrenzfähig sein müsse. Momentan zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, wird in der nächsten Saison der Stützungspreis von 30 Cents auf 29 Cents je lb herabgesetzt, wobei der Mindestdurchschnitts-Stützungspreis für die Gesamternte der US-Baumwolle 28.25 Cents je lb beträgt. Qualitätsabzüge sind zulässig. Die genauen Bestimmungen des Stützungspreises ermöglichen einem Farmer die Berechnung des Stützungspreises der von ihm gepflanzten Baumwolle. Die «Sub-

sidy» von 6½ Cents je lb bleibt bis 31. Juli 1965 — Ende der laufenden Saison — bestehen, nachher rechnet man mit einer Herabsetzung dieses Satzes; es ist aber hierüber noch nichts beschlossen worden. Die Weltpreisbasis wird allgemein mit 23 Cents je lb angegeben, und es gibt Fachkreise, die auf lange Sicht mit einer Herabsetzung des Beileihungspreises auf diese Höhe rechnen. Diese Entwicklung wird für Farmer mit kleinem Einkommen gewisse Härten bringen, deshalb ist im Kongreß auch mit einer großen Opposition zu rechnen; man wird für diese Farmer eine Sonderlösung finden müssen. Momentan werden Verbesserungsvorschläge geplant. Man muß sich aber stets vor Augen halten, daß die zuständigen amerikanischen Instanzen eine gewisse Preisstabilisierung bezwecken und daher an umwälzenden Änderungen, die sich als Störfaktor auswirken würden, kein Interesse haben.